



cts
Caritas
SeniorenHaus
 Bous

Rückblicke & Aktivitäten
 der sozialen Begleitung

Großer Rückblick
 Jubiläumsfest:
 10 Jahre Neubau -
 SeniorenHaus Bous

Konzerte, Wiedereröff-
 nung der Cafeteria,
 Mutter- & Vatertag
 u.v.m



Schaufenster

2. Halbjahr 2023



GEDICHT

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Zeit vergeht wie im
Fluge...

Dieses Mal hat es besonders Spaß gemacht, die Zeitung zu füllen. Es waren die ersten Monate „nach Corona“, die uns tief berührt haben, wir alle durften wieder das Glück von Normalität erleben. Eingeleitet wurde diese schöne Zeit durch unsere 10-Jahresfeier, die mit den zahlreichen Bildern im Folgenden die allgemeine Freude widerspiegelt. Sie sind herzlich dazu eingeladen, dieses und auch andere Erlebnisse mit uns zu teilen, wie immer haben wir viele kleine Texte und Bilder für Sie zusammengetragen.

**„Momente,
die unser Herz berühren,
gehen niemals verloren.“**

Verfasser unbekannt

Ich wünsche Ihnen Glück,
Gesundheit und bis zum
nächsten Mal eine gute
Zeit.

**Ihre
Andrea Magin
Einrichtungsleitung**

EIN SCHÖNER HERBSTTAG

Die Sonne scheint, oh wie wir flitzen,
man will nicht in der Stube sitzen.
Wind kommt auf, es ist soweit.
Herbst, das ist auch Drachenzzeit.

Durch Blätterteppiche, wie fein,
sauen wir ins Feld hinein.
Ruckzuck hebt der Drachen sich,
es ist schon fast feierlich.

Egal ob groß, egal ob klein,
Drachen steigen in den Himmel hinein.
Bis zu hundert Meter hoch
reicht die Leine, wie famos.

Der Wind spielt mit, es ist so schön,
den vielen Drachen zuzusehen.
Kunterbunt am Firmament.
Die Sonne glitzert konsequent.

Nun hat der Wind die Nase voll,
zieht sich zurück, das ist nicht toll.
die Drachen stürzen unentwegt.
Sie schlagen auf in Wald und Feld.

So rollen wir die Leinen auf
und hungrig geht es dann nach Haus.
Bei frischer Luft und Sonnenschein
zieh'n wir beschwingt ins traute Heim.

© Irmgard Behrend

10 JAHRE NEUBAU

Caritas
SeniorenHaus Bous

EIN TAG DER FREUDE

**Der Neubau des Caritas
SeniorenHauses Bous be-
steht seit 10 Jahren – ein
Grund zu feiern**

Das Interesse war immens: Bei strahlendem Sonnenschein feierte das Caritas SeniorenHaus Bous am Sonntag sein 10-jähriges Bestehen. Die Kapelle platzte aus allen Nähten – die Plätze waren schnell besetzt und es wurden immer mehr Stühle gebracht. Eine Videoübertragung in den großen Saal gab es auch – aber irgendwie wollte ja jeder live dabei sein beim Festgottesdienst mit prominenter Besetzung. Weihbischof Franz Josef Gebert, Pastor Christian Müller, Pater Eberhard Neugebauer und Diakon Wolfgang Schu zelebrierten ihn gemeinsam mit Bewohnern, Mitarbeitenden und Gästen. Die musikali-

sche Gestaltung übernahm der Männergesangsverein Concordia Bous – ein treuer Wegbegleiter in all den Jahren, in denen das Haus bereits besteht.

„Liebe und Gemeinschaft ist das, was menschliches Zusammenleben ausmacht“, sagte Weihbischof Gebert in seiner Predigt. „Sie alle haben in ihrem bisherigen Leben die Welt durch Ihr Tun bereichert – durch Ihren Glauben, Ihre

Hoffnung und Ihre Liebe. Doch nun ist der Zeitpunkt, zu erfahren, dass die menschliche Würde nichts mit unserer Leistung zu tun hat – sie ist unabhängig davon. Mein Wunsch an Sie alle – Bewohner, Mitarbeitende und Gäste – ist es, dass sie hier einen Lebensraum menschlicher Würde erfahren und bewahren.“

In seinem anschließenden Grußwort würdigte der Geschäftsführer der cts-Al-





tenhilfe, Michael Groß, die Geschichte der Einrichtung, die als „Haus Bergfriede“ bereits viel weiter zurückreicht als 10 Jahre – die allerersten Bauarbeiten begannen bereits im Jahre 1968. „Für die musikalische Begleitung sorgte übrigens damals wie heute der Männergesangsverein Concordia Bous – aber vermutlich in etwas anderer Besetzung“, blickte er mit einem Augenzwinkern zurück. „Im Jahr 2004 wurde das SeniorenHaus Bergfriede Teil der cts-Familie. Gemeinsam mit der Gemeinde Bous fanden recht bald Gespräche statt und es wurden Lösungen gesucht, wie das SeniorenHaus an moderne Standards angepasst werden konnte. Und wie das mit maßgeschneiderten Lösungen nun mal so ist, hat das ganze seine Zeit gedauert. Aber wir wissen ja: Gut Ding will Weile haben. Und so viel können wir nach 10

Jahren definitiv sagen: Gut ist es geworden.“

Dem schloss sich Bürgermeister Stefan Louis aus vollem Herzen an. „Seit meinem Amtsantritt vor 18 Jahren begleitet mich das Thema Neubau des SeniorenHauses Bous – und auch wenn es etwas Zeit gekostet hat, die richtige Strategie mit Betreutem Wohnen und Hospiz zu finden, so können wir doch jetzt erkennen: Sie ist voll aufgegangen – das Warten hat sich gelohnt! Und der Seniorennachmittag im Petri Hof vor ein paar Wochen hat es wieder gezeigt: Die Bewohnerinnen und Bewohner des SeniorenHauses waren und sind ein fester Bestandteil der Gemeinde Bous – darüber sind wir sehr froh.“ Hausleiterin

Andrea Magin blickte in einer bewegenden Rede zurück auf den Beginn des Neubaus, die Vorbereitungen und die aufregenden Tage des Umzugs mit all ihren Herausforderungen und Wünschen. „Mitarbeitende und Bewohner haben den ganzen Prozess mit so viel Engagement, Interesse und Vorfreude begleitet – das war eine sehr intensive Zeit. Ich möchte allen danken, die dazu beigetragen haben, dass dies alles so gut gelungen ist. Und auch – und besonders – im Rückblick auf die drei Jahre der Corona-Pandemie mit all ihren Einschränkungen ist heute ein Tag der Freude!“ Und dieser wurde im Anschluss mit Musik, Essen und Gedichten gebührend gefeiert: Den Startschuss für einen



abwechslungsreichen und fröhlichen Nachmittag gab der Männergesangsverein Concordia Bous und sorgte mit seinen Liedern wie „La Montanara“ für Gänsehautmomente.

In der Cafeteria und in den schattenspendenden Zelten ließen es sich die Gäste gut gehen und genossen das bunte Programm bei sommerlichen Temperaturen. Spiel und Spaß gab es am Glücksrad, dass mit tollen Gewinnen lockte. Im Foyer verfolgten die Besucher interessiert die aufgestellten Bilderwände und Alben der letzten zehn Jahre des Seniorenhauses. Angehörige, Bewohnerinnen und Bewohner, Gäste kamen schnell ins Gespräch und konnten sich auf den vielen Fotos

erkennen. Zwischen den Musikbeiträgen hatte sich auch Mundartdichter Otto Thiel angekündigt. Mit den Gedichten „Enn Feeschfeia schunn uff da Erd“ und „Enn Seelennatzler“ brachte das Bouser Urgestein die Besucherinnen und Besucher zum Schmunzeln. Einen perfekten Abschluss bildete an diesem schönen sommerlichen Festtag der Auftritt von Gelon Doswell. Der in Wadgassen lebende Sänger spielte englische Hits der 60er und 70er und sorgte bis in die Abendstunden für die passende Stimmung. Der guten Stimmung, dem abwechslungsreichen Festprogramm und wunderbaren Wetter waren es zu verdanken, dass dieses Jubiläumsfest zu einem großen Erfolg wurde. „Ein wunderbares



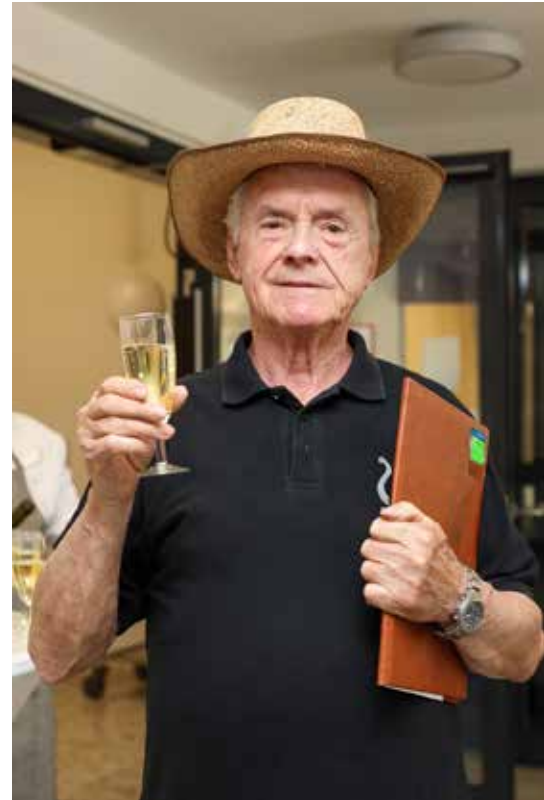
Fest“, schwärmte Franz Lauer, Besucher und Sänger des MGV Concordia und auch Andrea Magin war am Ende des Festtages mehr als zufrieden: „Es war ein rundum gelungenes Fest mit vielen schönen Begegnungen. Mein Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die so tatkräftig unterstützt haben. Nahezu alle Mitarbeitenden waren vor Ort und packten mit an.“

















RÜCKBLICK:

Lange hat es gedauert, aber nun gibt es wieder Kaffee und Kuchen in der beliebten Cafeteria des Caritas Seniorenhauses Bous. Mittwochs, freitags und sonntags öffnet künftig das gemütliche Cafe von 15-17 Uhr seine Pforten und freut sich auf Ihren Besuch.



OFFENE TÜREN

Es ist wieder möglich, im hauseigenen Café gemeinsam mit den Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern, der Familie und der Bevölkerung Kaffee zu trinken, zu plauschen und ein Stückchen Kuchen zu genießen. Mit Beginn der Pandemie wurde die beliebte Cafeteria geschlossen und der soziale Treffpunkt für die Senior:innen fiel weg. Ein großer Verlust, denn das gemütliche Café bot die Gelegenheit, sich außerhalb des eigenen Zimmers und der Hausgemeinschaft in gemütlicher Atmosphäre aufzuhalten, netten Menschen zu begegnen und Kontakte zu knüpfen. Umso größer ist nun die Freude der Wiedereröffnung. Großer Andrang herrschte gleich zu Beginn der Eröffnung. „Muss ich meinen Ausweis zeigen? Erkennen Sie mich noch?“, witzelte Frau D. aus dem Betreuten Wohnen beim Betreten der Cafeteria. „Das war eine lange Zeit!“

Käsekuchen, Streuselkuchen und feine Sahnetorte standen für die Besucherinnen und Besucher bereit. Die Mitarbeiterinnen Bettina Hohe und Yvette Krug hatten alles schön vorbereitet und verteilten mit Freude den frischen Kaffee. Die beiden werden auch künftig mittwochs, freitags und sonntags von 15 bis 17 Uhr die Gäste im Café verwöhnen. „Ach ist das schön, ach ist das schön.“ Diese Worte wiederholte Bewohnerin Frau H. an diesem Nachmittag mehrmals und konnte die Freudentränen nur schwerlich verkneifen.

Andrea Magin hatte zur Feier des Tages eine Überraschung parat: „Heute ist der Kuchen und Kaffee kostenlos. Ich lade Sie ein“, begrüßte sie die Gäste und die Freude stand auch ihr ins Gesicht geschrieben. Der Kaffeeduft zog auch Gäste des Seniorenhauses ins Café. Bis zum frühen Abend wurde viel erzählt und das Wiedersehen gefeiert...





RÜCKBLICK:

Stipendiat:innen von "Live Music Now" zu Gast im SeniorenHaus Bous.

VIELE FLÖTEN, EINE ORGEL UND ITALIENISCHER BAROCK

Alles war angerichtet: Mikrofone und Instrumente standen bereit und die Deckenbeleuchtung tauchte die Hauskapelle in eine stimmungsvolle Atmosphäre. Was dann folgte, waren zwei Stunden, die die Be-

wohnerinnen und Bewohner des cts SeniorenHauses Bous so schnell nicht vergessen werden: Zu Gast waren zwei Stipendiat*innen des Vereins "Yehudi Menuhin Live Music Now". Der Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, junge besonders talentierte Musiker*innen zu fördern und klassische Musik zu Menschen zu bringen, die aufgrund ihrer Lebensumstände keine Konzerte besuchen können. Die Konzerte sollen den Zuhörenden Kraft und Trost spenden und den jungen Künstler*innen die Möglichkeit geben, ihr Können vor Publikum unter Beweis zu stellen. Die Veranstaltungen sind kostenfrei, die Vereine selbst finanzieren sich und die Stipendien, die sie vergeben, über Spenden. Gegründet wurde die Initiative von Yehudi Menuhin, einem der bedeutendsten Geiger des 20. Jahrhunderts, 1977 in England. Schon





über 30 Jahre gibt es „Live Music Now“-Vereine in ganz Deutschland und seit 2015 auch im Saarland. Die Stipendiat*innen absolvieren für „Live Music Now“ eine ganze Reihe an Konzertterminen, viele davon in Seniorenzentren. Und so kam es, dass an diesem Nachmittag barocke Musik aus Italien, von Vivaldi oder Castello, in der gut gefüllten Hauskapelle des Bouser Seniorenhauses erklang. Die 19-jährige Louisa Sieveke beginnt zum kommenden Wintersemester ihr Studium an der Hochschule für Musik in Saarbrücken. Sie spielte eine ganze Reihe unterschiedlicher Blockflöten, die sie den Zuhörenden zwischen den einzelnen Musikstücken näher brachte. So könne man, mit einer Alt-, Barock oder Renaissanceflöte in „eine bunte Vielfalt unterschiedlicher Klangwelten eintauchen“. An der Orgel überzeugte Štefan Iláč, der aus der Slowakei stammt und in Saarbrücken und

München unter anderem Orgel und Kirchenmusik studiert. In den Pausen teilte er sein Wissen über die unterschiedlichen Komponisten mit den zuhörenden Bewohnerinnen und Bewohnern.

Außerdem spielten die beiden Musiker*innen auch Lieder, die sich die Bewohnerinnen und Bewohner ausgesucht hatten. Für Herrn T. war das das Highlight des Nachmittags: „Am besten gefallen haben mir die Heimatlieder“, erklärte er. „Da habe ich mit meinen 91 Jahren laut mitgesungen.“ Und nicht nur er: Als „Die Gedanken sind frei“ und „Der Mai ist gekommen“ gespielt wurden, stiegen auch die weiteren, gut 40 Zuhörenden stimmkräftig und dank der ausgeteilten Liedblätter auch textsicher ein.

„Es hat mir sehr, sehr gut gefallen. Ich hatte richtig Gänsehaut!“, meinte Bewohnerin Frau H., „Das

können wir gerne öfter machen.“ Das sahen auch die anderen Bewohnerinnen und Bewohner so und verabschiedeten die Musiker*innen mit viel Applaus. Der Verein „Live Music Now“ war bereits zum dritten Mal zu Gast. Wenn es nach den Bewohnenden geht, dann definitiv nicht zum letzten Mal.

Text: Fabian Buß





RÜCKBLICK:

Im Caritas SeniorenHaus Bous war Gelon Doswell zu Besuch und weckte mit bekannten Liedern aus den 60ern und 70ern viele Erinnerungen...

„THE ANSWER IS BLOWIN' IN THE WIND“

Die Cafeteria des Senioren-Hauses Bous ist gut besucht. Etwa dreißig ältere Menschen haben es sich bei Kaffee und Kuchen gemütlich gemacht. Gespannt warten sie auf den angekündigten musikalischen Besuch. „Ich spiele heute Musik aus England und Amerika, Lieder aus ihrer Zeit“, kündigt der in North Carolina geborene Sänger Gelon Doswell an. Nach

den ersten Gitarrenklängen seiner Westerngitarre wippen bereits die Füße und auch den Refrain von Cat Stevens „Baby it's a wild world“ singen einige mit. Darauf folgen Songs von den Beatles, Pink Floyd und anderen Größen aus dieser Zeit. Der in Wadgassen lebende Sänger hat die Musik von der Pike auf gelernt. Er studierte u.a. in Boston und Wien, spielte in Big Bands und unterstützte bekannte Künstler. „Singt alle mit“, fordert er immer wieder das Publikum auf. Die Seniorinnen und Senioren

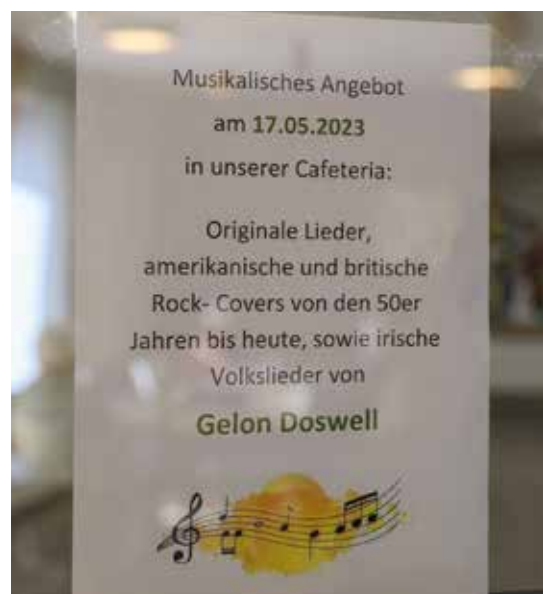




lachen, denn das Mitsingen ist verhalten, kennen die meisten doch nur die deutschen Lieder. Das tut der Stimmung keinen Abbruch. Die Melodien sind für die Seniorinnen und Senioren bestens bekannt. Einige wippen zur Musik, manche summen. Spätestens beim Bob Dylons Hit „Blowin' in the Wind“ soll sich dies ändern: Alle unterstützen den Künstler lautstark. Auch die Mitarbeitenden vor und in der Cafeteria singen mit.

Gut vierzig Minuten erfreut Gelon Doswell seine Zuhörerinnen und Zuhörer und

das kleine Konzert wird zu einer musikalischen Zeitreise für die Gäste des Seniorenhauses. Vera Bergmann, Mieterin aus dem Betreuten Wohnen, singt Zeile für Zeile auswendig mit. „Da läuft regelrecht ein Film der Erinnerungen in meinem Kopf ab“, erzählt sie begeistert und genießt das Eintauchen in die Vergangenheit. „Ich hätte noch Stunden zuhören und mitsingen können“, resümiert eine Angehörige und fährt nach dem Konzert ihre Mutter beschwingt nach Hause. Eine schöne Abwechslung für alle Beteiligten...





RÜCKBLICK:

Tägliche Abwechslung und jahreszeitliche Beschäftigung werden bei uns großgeschrieben...



SOMMER, SONNE, UND GANZ VIEL URLAUBSFEELING...

Sommer bedeutet Sonne, Lebensfreude und Urlaub. Um auch im SeniorenHaus ein wenig Urlaubsfeeling zu aufkommen zu lassen, hatte unsere soziale Betreuung mal wieder schöne Bastelideen im Gepäck: Passend zur warmen Jahreszeit wurde mit den Be-

wohnerinnen und Bewohnern bunte Dekoration für Decken, Schränke & Co. gebastelt. Kleine Schiffe und bunte Wassertiere entstanden. Die Schiffe konnten alle noch aus dem Effeff. Alle waren mit viel Eifer dabei, konnten eigene Ideen und Wünsche einbringen.

„Wir hatten sehr viel Spaß dabei und alte Erinnerungen wurden wach“, resümierte Ute Paulus, Leiterin der sozialen Betreuung.





VATERTAG & TRADITIONEN

Im Wonnemonat Mai gibt es viele Anlässe zu feiern. Eine lieb gewordene Tradition ist es, dass wir zu Ehren der Mutter Gottes in den Hausgemeinschaften Altäre mit bunten Blumen schmücken. Ebenso gehört die Zubereitung einer Maibowle im Mai dazu. Sie findet jedes Jahr großen Anklang bei unseren

Bewohner:innen und. Es werden alte Erinnerungen geweckt und auch Familienrezepte zur richtigen Herstellung verraten. Wie jedes Jahr wollten auch unsere Männer „Vatertag“ feiern. Da das Wetter zu kühl war, wurde die Landpartie kurzfristig in unsere Cafeteria verlegt. Dies tat der Stimmung aber keinen Abbruch. Bei frischem Baguette, saarländischen Lyoner und alkoholfreiem Bier wurde viel erzählt und gelacht.

RÜCKBLICK:

Im Wonnemonat Mai gab es viele Anlässe zu feiern....





RÜCKBLICK:

Muttertag - Ein Hoch auf alle Mütter und Großmütter.



MUTTERTAG

Ein besonderer Tag in unserem Haus ist der Muttertag. Es war uns eine Ehre, dies zu feiern und allen Seniorinnen einen schönen Tag zu bereiten. Die Hausgemeinschaften wurden schön dekoriert und auch ein kleines Präsent durfte selbstverständlich nicht fehlen. Auch die Sonne fehlte an diesem wunderbaren Tag nicht. Ein Hoch auf alle Mütter und Großmütter.



AUFGETISCHT

Bei Sonnenschein wurde mal wieder „Geschwenkt & Geschwätzt“. Unsere Haus-techniker hatten den Grill im Griff und tischten anschließend ordentlich auf. Schön war's....





KRÄUTERWEIHE & MARIÄ HIMMELFAHRT

TEXT: UTE PAULUS -
LEITERIN DER SOZ. BETREUUNG

Der Legende nach haben die Jünger Jesu, als sie das Grab Mariens öffneten, darin nicht den Leichnam, sondern Rosenblüten und Kräuter gefunden. Daraus entwickelte sich der Brauch, Kräuter an Mariä Himmelfahrt zu weihen. Aus diesen Kräutern bereitete man bei Krankheiten einen Tee, falls ein Vieh krank wurde, bekamen sie geweihte Kräuter ins Futter und bei Unwetter warf man Kräuter ins offene Feuer, um sich zu schützen.

Den Brauch gibt es etwa seit dem 10. Jahrhundert. Kräuter wurden früher verschieden Wirkungen zugeschrieben. So stand etwa Rosmarin für Mut, Pfeffermine für die Liebe, Salbei für Wohlstand und Erfolg.

Mariä Himmelfahrt

Das Fest "Mariä Aufnahme in den Himmel" wurde im 5. Jahrhundert von Bischof Kyrill von Alexandrien eingeführt. Mariä Aufnahme in den Himmel, auch Mariä Himmelfahrt, ist das Hochfest der Leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel. Endlich konnte nach Coronabedingter Pause wieder Maria Himmelfahrt und Kräuterweihe in unserer Kapelle gefeiert werden. Entsprechend groß war die Freude bei unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Schon Tage vorher wurde gefragt, wann der Gottes-

dienst stattfindet. „Das sieht aber toll aus - Hier riecht es aber gut“, waren dann die Kommentare der Gottesdienstbesucher:innen. Die Mitarbeiter:innen der sozialen Betreuung hatten am Tag vorher Kräuter gesammelt, zu Sträußen gebunden und in Vasen gestellt. Nach der Weihe wurden diese in die Wohnbereiche gebracht.





RÜCKBLICK:

Traditionell feiern wir das Erntedankfest...



ERNTEDANK

TEXT: UTE PAULUS -
LEITERIN DER SOZ. BETREUUNG

Pater Neugebauer hatte die Messe zum Erntedankfest mit schönen Worten gestaltet und die soziale Betreuung trug mit der Dekoration des Altares und des Erntedankkorbes für ein buntes Bild in unserer Kapelle bei. Die Bewohnerinnen und Bewohner freuten sich im Anschluss über das Obst und das Gemüse, das mit auf die Wohnbereiche genommen wurde. Für die nächsten Tage stand nun Kartoffelschälen und Gemüseputzen an, da eine leckere Gemüsesuppe aus den gesegneten Gaben gekocht wurde. Das Erntedankfest ist ein christliches

Fest, wird aber auch in anderen Religionen und Kulturen nach der Ernte gefeiert. Bei uns ist dies traditionell im Herbst. Allerdings feiern die katholischen Christen am ersten Sonntag im Oktober, die evangelische Kirche am letzten Sonntag nach dem Michaelistag, am 29.09. Es werden Feldfrüchte, Getreide und Obst dekorativ aufgestellt. Dazu kommen regional noch Honig, Wein oder Öl hinzu. Traditionell dankt man Gott am Ende der Erntezeit, dass es eine gute Ernte war. Es soll aber auch daran erinnert werden, dass es keine Selbstverständlichkeit ist, dass wir so viel Nahrung haben und uns an das Teilen erinnern.





DER HERBST HÄLT EINZUG

Langsam färben sich die Blätter an den Bäumen und auch unsere Wohnbereiche verwandeln sich mit farbenfroher herbstlicher Dekoration. Passend zur Jahreszeit starten nun wieder unsere Herbst-Bastelaktionen auf den Wohnbereichen. Gemütlich werden dabei Erinnerungen ausgetauscht und vom jährlichen Drachensteigen erzählt. Dazu gibt es warmen Tee und Gebäck...





GESCHICHTEN:

Herbstgeschichte für Klein und Groß

DIE BLÄTTER UND DER ABSCHIED IM HERBST

Mia steht am Fenster und schaut auf die Blätter der Birke, die den Vorgarten schmückt. Den ganzen Sommer haben sie sie ‚begleitet‘ und sind so etwas wie Freunde für sie geworden. „Traurig seht ihr aus“, sagt sie. „Und langweilig.“ Die Blätter rascheln müde. Nur eines nicht. „Du siehst auch traurig aus“, ruft es vom Baum zurück. „Und langweilig.“

Es ist das Blatt, das am Zweig neben Mias Fenster seinen Platz hat. „Herbst ist langweilig“, sagt Mia. „Weil er dunkel ist und traurig. Ist doch klar, oder?“ „Kla-a-ar“, sirrt das Blatt. „Herbst ist die Zeit des Abschieds. Bald nun werden wir dich verlassen.“ Mia nickt. Sie weiß Bescheid. Die Blätter verlieren ihr grünes Blattkleid. Sie werden gelb und rot und braun, dann welken sie und fallen zu Boden. Wenn das kein Grund ist, traurig zu sein! „Ich sage es ja“, antwortet sie schließlich. „Herbst ist doof und Abschiede sind auch doof.“ Da muss das Blatt aber doch lachen.

„Du hast nichts weiter als eine schlechte Morgenlaune“, ruft es Mia zu. „Es ist unser Job, im Herbst frische Blattsäfte an unseren Baum zurückzugeben. Damit er Nahrung hat im Winter. Und damit er genug Kräfte hat, den jungen Blättern im nächsten Frühjahr auf die Welt zu helfen. Verstehst du?“ Mia aber will nicht verstehen. Sie will nicht, dass ihre Blattfreunde sterben. „Außerdem“, fährt das Blatt fort, „haben wir keine Lust, im Winterfrost zu erfrieren. Oh, nein. Viel lieber kuscheln wir uns auf den Boden. Dort wärmen wir einander und haben Spaß. Wir reden, lachen und lauschen den Geschichten, die uns die Blätter von anderen Bäumen, die Grashalme, die Samenkapseln, die Kastanien und alle anderen, die auch am Boden Schutz vor dem Winter suchen, erzählen. Und wir bauen Höhlen für die Käfer und Würmer und Larven und Igel. Glaube mir, eine spannende und aufregende Zeit erwartet uns und ich freue mich darauf. Immer nur am Baum hängen wäre zu langweilig. Es würde mich traurig machen.“ „Du meinst, es ist okay, dass ihr im Herbst ...“ Mia zögert. Sie will dieses gemeine Wort nicht aussprechen. „Was meinst du?“, fragt das Blatt sogleich. „Dass ihr ... sterben müsst“, sagt Mia schnell. Das Blatt dreht sich einmal hin und her, als wolle es Mia aufheitern. „Das Leben ist Veränderung und alles, was ge-

schieht, hat seinen Sinn“, sagte es. „Du meinst, wenn ihr sterbt, helft ihr am Boden den Tieren und Samen.“ „Richtig. Und nach dem Winter graben wir uns in die Erde ein. Wir verbinden uns mit dem Oktoberblätter Boden und dann...“ Das Blatt lachte leise auf. „Dann geben wir den jungen Wurzeln eines neuen Bäumchens Halt und Platz. Ist das nicht wundervoll?“ Mia lächelt auch. „Ganz toll und wundervoll ist das. Und gar nicht traurig.“ „Nein“, sagt das Blatt. „Es gibt keinen Grund zur Trauer. Im Gegenteil. Die nächsten Tage werden Tage der bunten Freude sein. Du wirst es sehen. Wir schmücken zum Abschied unser Blattkleid mit einer leuchtend gelben und goldenen Farbe. Und so leuchtend hell werdet ihr Menschen uns in Erinnerung behalten.“ In diesem Augenblick lugt ein Sonnenstrahl über das Hausdach herüber. Er streichelt die Baumkrone und das Blatt am Zweig bei Mias Fenster leuchtet auf wie ein Funkelsternchen. Gelb und auch schon ein bisschen golden. Schön sieht das aus. Mia freut sich. „Danke!“, ruft sie. „Danke für alles. Und macht es gut!“ „Danke für diesen Sommer mit dir, kleine Mia“, antworten viele Stimmchen aus dem Baum. „Und hab Freude! Auf den Herbst. Auf den Winter. Auf das neue Jahr und auf das Leben.“

© Elke Bräunling
Mit freundlicher Genehmigung
elkeskindergeschichten.de

WIRSINDcts

Sie suchen flexible Arbeitszeiten
und abwechslungsreiche
Einsatzgebiete?



Dann werden Sie **PFLEGEFACHKRAFT** (w/m/d) in unserem FEEAh-Team

Bewerbung online

scan me
→



Das FEEAh-Konzept

- Sie sind unsere **guten Feen**, die Pflegerinnen und Pfleger der **flexiblen Einsatzkräfte** für die Einrichtungen der **cts-Altenhilfe** im Saarland und angrenzenden Regionen.
- **Flexibilität** und **Leistungsbereitschaft** werden nicht nur bei der Vergütung honoriert. Mit **individuellen Einsatzplanungen** berücksichtigen wir auch Wünsche zur Anpassung an **familiäre und andere persönliche Erfordernisse**.

Ihre Vorteile:

- leistungsgerechte Vergütung nach AVR-Caritas
- besondere Honorierung der Flexibilität und Einsatzbereitschaft durch Zulage
- Dienstwagen, auch zur privaten Nutzung inkl. Tankkarte
- ausgeglichene Work-Life-Balance durch Möglichkeit zur Mitgestaltung der eigenen Einsatzplanung im Rahmen der einrichtungsbezogenen Möglichkeiten
- Jahresurlaubsplanung
- strukturierte Einarbeitung und persönliche Betreuung
- individuelle Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Möglichkeit bei Vakanz und nach einjähriger Tätigkeit in Einrichtung zu wechseln



cts-Karriere



arbeitsplatz_cts

Weitere Informationen

www.cts-mbh.de

Wir freuen uns auf Sie!

SENIORENHAUS - QUIZ

- **1. Der wievielte Jahrestag der Eröffnung des Neubaus wurde in diesem Jahr gefeiert?**
 - a. 8 Jahre
 - b. 10 Jahre
 - c. 12 Jahre

- **2. Wie heißen die vier Wohnbereiche?**
 - a. Heiligenborn, Waldblick, Bergfriede, Zur Heide
 - b. Baumallee, Bommersbachtal, Bergfriede, Seeblick
 - c. Bommersbachtal, Heiligenborn, Bergfriede, Chaussee

- **3. Wie viele Kurzzeitpflegeplätze gibt es bei uns?**
 - a. 7
 - b. 8
 - c. 9

- **4. Wann findet in unserer Kapelle der Ev. Gottesdienst statt?**
 - a. Jeden dritten Mittwoch im Monat
 - b. Jeden Mittwoch im Monat
 - c. Jeden zweiten Mittwoch im Monat

- **5. An welchem Tag ist die Cafeteria geöffnet?**
 - a. Montag, Dienstag, Mittwoch
 - b. Montag, Mittwoch, Freitag
 - c. Mittwoch, Freitag, Sonntag

Lösungen: 1. b, 2. c, 3. b, 4. a, 5. c



BAUERNREGELN

Nach Septembergewittern
wird man im Februar vor Kälte zittern.

Oktober rau, Januar flau.

Hängt das Laub bis November hinein,
wird der Winter lange sein.

DIES & DAS:

			5		9			
1						7		
	5			7	2			6
7	8				6	9	3	
				4				
	2	9	7				6	5
5			8	1			4	
		4						7
			4		3			



IMPRESSUM:



Caritas Trägergesellschaft
Saarbrücken mbH (cts),
Rhönweg 6, 66113 Saarbrücken,
Tel: 0681-58805 152, Fax -109

Herausgeber: Caritas SeniorenHaus
Bous, Klosterweg 1, 66359 Bous
Einrichtungsleitung: Andrea Magin
Tel: 068 34-9204 100, Fax -109
www.seniorenhaus-bous.de
info@seniorenhaus-bous.de

Redaktion: Silke Schommer,
Mitarbeiter*innen der sozialen
Begleitung

Bilder S.19, 23, 24
© stock.adobe.com

Auflage: 500 Stück
Gestaltung: Silke Schommer

Satz & Druck:
Layout- u. Druckservice Koch,
Austr. 37, 66885 Bedesbach

Interne Veranstaltungen für unsere Bewohnerinnen und Bewohner:

Mittwoch, 08. November 2023

St. Martin mit den Kindergartenkindern

Dienstag, 21. November 2023

Konzert von Live Music Now Saarland e.V.

Donnerstag, 30. November 2023

Weihnachtsbäckerei mit den Ehrenamtlichen vom DRK

Freitag, 01. Dezember 2023

Weihnachtsbäckerei mit den Ehrenamtlichen vom DRK

Samstag, 02. Dezember 2023

Konzert des Shanty Chors „Die Bisttalmöwen“ e.V. Differten

Dienstag, 05. Dezember 2023

Besuch des Nikolaus

Sonntag - 3. Advent, 17. Dezember 2023

Heilige Messe mit musikalischer Umrahmung durch den
MGV Concordia Bous

Freitag, 22. Dezember 2023

Weihnachtsfeier für die Bewohnerinnen und Bewohner